

Protokoll

Öffentliche Vorstandssitzung (öVS)
Mi, 10.12.2014, 19.20 – 22.20 Uhr
Treffpunkt Petershausen, Georg-Elser-Platz 1



Konstanz, 11.12.2014

Ab 18 Uhr vor Eintritt in die Tagesordnung hatten im Foyer auf Einladung ca. 20 Mitglieder der „Fröhlichen Singgruppe“ der Caritas unter Leitung von Frau Noe unterstützt durch das Musikduo Winnfried Huber und Rudi Kaufmann alle bereits Erschienenen zum Mitsingen animiert. Die Gruppe bot selbstgefertigte Geschenke feil und spendierte leckere Waffeln. Die BGP bedankte sich mit einer Spende für die festlich-fröhliche Einstimmung auf die Feiertage. (1)

Anwesenheit: (Teilnehmerliste) zu Beginn 11, insgesamt 12,
ab 20:15 Uhr (in TOP 2) 12, ab 21:50 (nach TOP 3.5) 11, ab 21:55 (TOP 5.3) 10, ab 22:00 9,
4 Gäste; 2 geschäftsführende Vorstände; 3 erweiterte Vorstände; 3 Mitglieder

1. Herr Messmer leitete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden, und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der Sitzung vom 05.11. wurde genehmigt.

2. Gastvortrag von Stephan Grumbt

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Konstanz hatte als Paradiesler erst begonnen, sich unseren Stadtteil zu erarbeiten unter dem weiten Blickwinkel der Barrierefreiheit für alle Bevölkerungsgruppen. Er konnte dennoch bereits ein beachtliches bildunterstütztes Referat liefern, darin Schwachstellen benennen, schon mit konkreten Vorschlägen Perspektiven für eine Verbesserung der Lebensqualität aufzeigen, und wird sein Referat der BGP zur Veröffentlichung auf der Homepage zur Verfügung stellen.

Unzulänglichkeiten beim neu gestalteten Rheinufer, Hindernisse bei Querung wie Benutzung bestehender Verkehrswege, mangelnde Ausstattung öffentlicher Plätze und Wege mit angemessenen Sitzgelegenheiten wurden deutlich. Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf Plätzen trage zu einem konfliktärmeren Miteinander unterschiedlicher Nutzergruppen bei. Der jahrzehntelange Stillstand beim Daueranliegen, den Bushalt Sternenplatz stadtauswärts barrierefrei zu machen, könnte aufgelöst werden. Im Zuge der für den Altstadtverkehr beschlossenen C-Variante würden Änderungen in der Linienführung der Stadtbusse Umbaumaßnahmen am Sternenplatz erforderlich machen. Dann sei der Zeitpunkt gekommen, die Barrierefreiheit herzustellen.

Zu hohe Erwartungen an seine Funktion dämpfte der Referent. Obgleich er schon gute Kontakte zu einigen Ämtern und Gremien aufbauen konnte, sei er nicht Teil der Stadtverwaltung. Angesichts der Alterung der Gesellschaft sei es im Interesse aller Bürger, sich für Barrierefreiheit einzusetzen. (2)

Antrag auf Verkürzung der Sitzung (ca. 20:30 Uhr)

Herr Dr. Millauer beantragte, die Sitzung um 21 Uhr zu beenden. Herr Messmer wollte wie vorgesehen mit der Tagesordnung fortsetzen. Die Abstimmung ergab eine Stimmgleichheit von je drei Stimmen. So gab das Votum des Sitzungsleiters den Ausschlag zur Fortsetzung. Im Folgenden wurden jedoch nicht mehr alle Tagesordnungspunkte behandelt, auch angesichts des späteren Beginns der Sitzung.

3.2. Rückblick auf die Spielplatz Realitäten in Petershausen

Am Rundgang vom 20.11. nahmen städtischerseits Herr Wichmann und Frau Borg vom Planungsamt sowie Herr Kitzmann (fsJ Treffpunkt Petershausen, Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung) teil. Die BGP war vertreten durch die Herren Harris, Kühnle, Messmer und Dr. Millauer. Den städtischen Vertretern wurde das Informationsblatt der BGP mit Checkliste überreicht.

Herr Stobinski erläuterte in Bildern neben den Stationen des Rundgangs weitere Negativbeispiele, aber auch einige positive Anlagen, und wies anhand einer Übersichtskarte auf bereits begonnene Neubaugebiete wie auch in konkreter Planung befindliche sowie zukünftige Wohnbauvorhaben hin.

Im Plenum wurde allgemein der Mangel an ausreichenden geeigneten Spielflächen besonders in den verdichteten Wohnquartieren beklagt, insbesondere auch die mangelnde Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für wohnungsnaher Kleinkindspielplätze. Es blieb noch offen, wie die BGP mit ihrem Informationsangebot zum einen die Resonanz betroffener Eltern erreichen, und zum anderen die

städtischen Stellen zur Umsetzung der Vorgaben gewinnen kann. Die Homepage der BGP bietet, wie gezeigt wurde, bereits die Möglichkeit, zum Thema Informationen abzurufen.

Herr Wichmann hatte zwar bei anstehenden konkreten Bauvorhaben der WOBAK für Familien zugesichert, die gesetzlichen Vorgaben vertraglich zu regeln, eine konkrete Zusage, die Informationsinitiative der BGP aufzugreifen, blieb aber aus.

Aktuelle Aussagen und Pläne zum Stand der Z-Brücke bestätigten den Baubeginn 2015, jedoch keinen Fertigstellungstermin zur Eröffnung der neuen Schule an der Pestalozzistraße. Herr Grumbt hatte berichtet, es seien Rampen und Aufzüge, die auch Fahrräder aufnehmen, geplant.

3.5. Bürgerbeteiligung Konzeptgruppe

In Vertretung für Herrn Dr. Millauer hatte Herr Horne für die BGP an der konstituierenden Sitzung der Projektgruppe teilgenommen, und berichtete vom Treffen. Zu den bereits im Vorfeld bekannten Teilnehmern waren noch je ein Vertreter der Universität und des AStA hinzugekommen. Der OB persönlich hatte die Sitzung eröffnet.

Herr Horne hält eine Stärkung der Stellung der BGP durch die Teilnahme an dem Prozess für möglich. Ziel sei dort nicht, konkrete Sachfragen der Bürger zu erörtern, sondern verbindliche Regeln für die Beteiligung zu erarbeiten. Deutlich sei gemacht worden, dass keine Mitbestimmungsrechte zu erwarten seien, sondern die Anhörung zu verbessern.

Vom Plenum wurden teils weitergehende Erwartungen an den Prozess gestellt: die Verpflichtung auf Regeln dürfe nicht die Autonomie der BGP beschränken; freie Information als Voraussetzung und den Möglichkeiten der Stadt gleichrangige Öffentlichkeitsdarstellung zur besseren Wahrnehmung des Bürgers Stimme wurden gefordert.

Die nächste Sitzung wird am 12.12. stattfinden und schwerpunktmäßig das schon eingeführte Heidelberger Modell beispielgebend vorstellen.

3.4. Präventionsrat

Herr Dr. Millauer berichtete von seiner Teilnahme. Die erste Sitzung habe noch kaum inhaltliche Aspekte erbracht. Es könnte eine Stärkung bedeuten, wenn der Focus auf die Gesamtstadt ausgeweitet werde. Aufgrund zu erwartender finanzieller Restriktionen sei dennoch nicht zu erwarten, dass Empfehlungen des Präventionsrates von der Stadt umgesetzt würden. Insgesamt verliefen die Beratungen eher schleppend. In der nächsten Sitzung stehe zunächst die Wahl eines Vorsitzenden an.

5.3 Sonstiges, Verschiedenes

1. künftiger Tagungsort: Herr Kratzer hatte gemeldet, die St-Gebhard-Gemeinde sei grundsätzlich bereit, die Unterkirche der BGP zur Verfügung zu stellen. Erforderlich ist noch eine Abklärung mit dem Pfarrbüro, ob die Räumlichkeiten an den gewünschten Terminen zur Verfügung stehen.

Vorstandsmitglied Frau Stahl sprach sich dafür aus, auch den Treffpunkt Petershausen weiter zu nutzen.

2. Gäste unserer Sitzungen: Wer erstmals teilnimmt, sollte die Möglichkeit erhalten, bereits zu Beginn der Sitzung sein/ihr Anliegen vorzubringen. Dazu soll ein entsprechender TOP bereits in der Einladung an den Anfang der Tagesordnung gestellt werden.

Der Leiter schloss die Sitzung um 22.20 Uhr.

Harald Stobinski

Anmerkungen:

1) weiteres zum Inklusionsprojekt im Internet unter

<http://www.caritas-konstanz.de/angeboteundhilfen/hilfbeduerftigenhaltgeben/wirnaund/wirnaund>

2) Empfehlungen des Referenten zum Thema:

<http://nullbarriere.de/> , <http://wheelmap.org/> . <http://www.leben-mit-handicaps.de/>